

Meldungen aus Österreich

Erneuter Führungs- wechsel im ÖFV



Dr. Emilio Stock
Foto: Schwamma



Thomas Kainz
Foto: Schwamma

Nach nur wenigen Wochen in ihrer Funktion mussten sowohl Präsident Franz Wurm als auch Vizepräsident Dr. Anton Öckher aus gesundheitlichen Gründen ihre Ämter zurücklegen. Im Österreichischen Fischereiverband waren also wieder Neuwahlen nötig. Bei der vorgezogenen Vollversammlung am 26. Februar 2005 in Linz wurde RA Dr. Emilio Stock als Präsident und Thomas Kainz als Vizepräsident gewählt.

Dr. Emilio Stock, Rechtsanwalt in Kitzbühel, ist Vorstandsmitglied des LFV Tirol (von 1993 bis 2003 Obmann). Thomas Kainz ist Obmann der Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Karpfenzüchter und war bereits von 1989 bis 1997 Vizepräsident des ÖFV.

Ja.

KURZBERICHTE AUS ALLER WELT

Neue Schonzeit für Ostsee-Dorsche

Die Dorsche in der Ostsee werden ab sofort einem besonderen Schutz unterstellt. Die Europäische Kommission hat für die Berufsfischerei eine Frühjahrsschonzeit für den westlichen Dorschbestand vom 1. März bis 30. April erlassen. »Der Landessportfischerverband Schleswig-Holstein empfiehlt seinen rund 42.000 Mitgliedern, sich dieser Schonzeit anzupassen«, sagte der Präsident des Landessportfischerverbandes (LSFV), Ernst Labbow, kürzlich in Kiel.

Vor drei Jahren hatte der LSFV eine Initiative zum Schutz der Dorsche in der Ostsee gestartet. Das Problem: Die gesetzliche Schonzeit lag in den Sommermonaten. Labbow: »Doch die Dorsche laichen je nach Wassertemperatur im März und April.« Durch das Sommerfangverbot sei auch der Angeltourismus als ein großer Wirtschaftsfaktor für das Land ins Hintertreffen geraten.

Das von der Europäischen Kommission in der Verordnung (EG) Nr. 27/2005 erlassene Frühjahrsfangverbot für Dorsche in der westlichen Ostsee gilt allerdings nur für die Berufsfischerei auf der Basis des Seefischereigesetzes. Die im LSFV Schleswig-Holstein organisierten 42.000 Angler trifft der EU-Vorstoß nicht. »Wir empfehlen unseren Mitgliedern, sich dem Frühjahrsfangverbot anzuschließen«, sagte Labbow. Der LSFV selbst sage zwei in diesem Zeitraum schon lange angesetzte Kutterangelfahren vor Heiligenhafen ab – aus Solidarität zu den Berufsfischern, aber auch aus der eigenen Verantwortung einer ständig abnehmenden Dorschpopulation heraus.

Labbow: »Es gehört zum guten Ton eines weidgerecht handelnden Anglers, dass er keinen Fischen in der Laichzeit in den Laichrevieren nachstellt – vor allem, wenn die Berufsfischer das auch nicht dürfen.« Deshalb empfehle der Verband seinen Mitgliedern, sich diesem Beispiel anzuschließen.

V.i.S.d.P.: Michael Kuhr, LSFV-Pressesprecher, Papenkamp 52, 24114 Kiel (Tel. 0 431-67 68 18)

BRD/Frankreich: Staustufe Iffezheim meldet mehr Fische durch Aufstiegshilfe

Die im Jahre 2000 installierte Aufstiegshilfe für Fische beim Rheinkraftwerk Iffezheim, welche als europäisches Vorbild gilt, hat sich offensichtlich bewährt. Die mit einem Schaufenster und elektronischer Fischerfassungsanlage ausgestattete Konstruktion konnte 2003 22.562 Fische beim Aufstieg zählen, 2004 sind bereits 27.284 Fische durchgeschwommen. Das ist innerhalb eines Jahres eine beträchtliche Steigerung. Interessant ist die Zusammensetzung der Fische: Als absolute Sensation gilt der Aufstieg von 9 Maifischen, dann kamen 12.144 Brachsen, 7480 Barben und 72 Lachse, welche dann in elsässischen Bächen ablaichten. Auch andere Fische wie Welse, Zander und Meerforellen benutzen den Aufstieg (Neue Zürcher Zeitung, 10. 2. 2005).

HOT